

Neun Welten, ein Zuhause

Ganzheitlich, nachhaltig, individuell: Das Gestaltungskonzept für Pflegeeinrichtungen

Wie wollen wir im Alter leben und wohnen? Am liebsten in unserem eigenen Umfeld – und zwar auch dann, wenn wir hilfe- und pflegebedürftig sind. Das zeigen die meisten Erhebungen und Umfragen zu diesem Thema deutlich. Die Geborgenheit, die persönliche Gestaltung und der Freiraum, die die eigenen vier Wände vermitteln, sind deshalb auch in der stationären Pflege wichtig. Mit „home2be“ haben sich führende Hersteller von Bauprodukten und Planer zu einer Marke zusammengeschlossen, die die Erfüllung dieses Anspruchs mit ganzheitlichen Konzepten für Pflegeeinrichtungen erheblich erleichtern möchte.

Neun Gestaltungskonzepte – „Lebenswelten“ genannt – haben die Macher von home2be kreiert. Diese beachtliche Vielfalt reicht von farbenfroher bis minimalistischer, von klassischer oder traditioneller bis zu eher naturbetonter Gestaltung. Die Individualität der Bewohner von Pflegeeinrichtungen, verträgt kein „One fits all“: Ein positives Umfeld zum Wohlfühlen muss, so der Gedanke dahinter, ganz auf individuelle Ansprüche zugeschnitten sein. So lag der Fokus besonders darauf, ein modulares System zu schaffen, das auf verschiedenste Grundrisse und Zimmertypen auch in bestehenden Gebäuden eingesetzt werden kann.

Individuelle Gestaltung

Der Kunde, also der Träger und Betreiber der Einrichtung, kann für sein Haus eine oder mehrere der neun Lebenswelten aussuchen. Sie tragen sprechende Titel wie „Nature“, „Passion“ oder „Culture“ und „Tradition“. Bei der Ausstattung – also etwa Wandfarben, Bodenbelägen, Möbeln, Beleuchtung bis hin zu Smart-Home-Funktionen und Tageslichtsimulation – kann man zwischen den Linien Elemental, Midclass und Platinum wählen.

Die Umsetzung und Einrichtung der Räume übernimmt das Planungs- und Projektmanagementunternehmen ppm aus Dormagen. Der home2be-Partner ist seit rund 25 Jahren erfahren in der Konzeption und ganzheitlichen Projektumsetzung von Interiors.

Die wichtigsten Gewerke sind bei home2be mit namhaften und im Health-Care-Sektor erfahrenen Herstellern vertreten – von Bodenbelägen und Leuchten bis hin zu Sanitärsystemen, Schalter- und Notrufeinrichtungen: Dabei sind Amtico, Häfele, Gira, Keuco, LTS, GH Hotel-Interior-Group sowie ppm als Architekturpartner und Generalunternehmer.



„Culture“: Ein Freiraum für alle Freigeister – und eine Hommage an die Vielfalt der Kulturen



„Glow“: Die heimelige Einrichtung mit warmen, satten Farben bietet ein Ambiente zum Abschalten und Kraft tanken und gibt Geborgenheit in jeder Lebenslage.

Healing Architecture

Der unter dem Begriff „Healing Architecture“ bezeichnete Ansatz bestimmt die Auswahl von Formen, Farben, Ausstattung und Beleuchtung – dies schafft zum einen eine Wohlfühlatmosphäre für die Bewohner, unterstützt sie zum anderen aber auch in der Orientierung und der Selbstbestimmung, zum Beispiel durch die unabhängige Steuerung von Licht und Heizung. Durch Stressabbau verringert sich die Medikamenten-Indikation. Der Gestaltungsgedanke setzt aber auch darauf, dass Angehörige sich wohl fühlen, öfter zu Besuch kommen und bei der Pflege unterstützen. Für den Arbeitgeber liegt der Vorteil darin, dass sich Pflegepersonal für positive Arbeitsatmosphäre und hohe Pflegestandards entscheiden – ein klarer Wettbewerbsvorteil.

Für Kostenträger: Das Konzept bietet viele weitere Vorteile

Entscheidungsprozesse in der Gestaltung werden durch das modulare Prinzip verkürzt, der finanzielle Aufwand für die individuelle und schnell realisierte Gestaltung der Räume einschließlich der Bäder sicher kalkulierbar – einschließlich flexibler Finanzierungsmöglichkeiten. Die Arbeiten werden aus einer Hand umgesetzt und schlüsselfertig übergeben – und die Anforderungen etwa hinsichtlich des Brandschutzes und der Hygiene sind bereits berücksichtigt. Im Sinne der nachhaltigen Gestaltung sind zudem Langlebigkeit und Recycling wichtige Aspekte des Konzepts.

www.home2be.de



Die Ausstattungsvariante „Spirit“ bietet nicht nur Platz, sondern ein farbenfrohes Ambiente – voller Andenken an intensive Zeiten.